

besonderen Glanz verlieh²⁸. Judith brachte das Dasein in England kein Glück, denn ihr Gemahl starb bereits nach zwei Jahren, und eine anschließende Ehe mit ihrem Stiefsohn, König Aethelbald, währte infolge von dessen frühem Tod auch nicht länger, so dass Judith 860 als 17-jährige doppelte Witwe zu ihrem Vater ins Westfrankenreich zurückkehrte²⁹. Abermals nicht zustandegekommen ist eine Verschwägerung der Kaiserhäuser des Westens und des Ostens, über die 869 im Rahmen eines Bündnisses zur Bekämpfung der Sarazenen in Unteritalien verhandelt wurde: Ludwigs II. damals einzige Tochter Irmingard sollte Konstantin, dem Sohn Kaiser Basileios' I., angetraut werden, was sich dann aber doch aus nicht recht durchschaubaren Gründen zerschlug³⁰. Als politisches Faustpfand herzuhalten hatte erst recht Gisela, eine der Töchter aus Lothars II. nicht anerkannter Ehe mit Waldrada, die lange nach dem Tod ihres Vaters 882 von ihrem Bruder Hugo, aber wohl auch Kaiser Karl III. um eines Arrangements zumindest mit Teilen der eingedrungenen Normannen willen genötigt wurde zur Ehe mit einem von deren Anführern namens Gottfried, dem faktischen Beherrscher Frieslands, der aus diesem Anlass immerhin zusicherte, sich taufen zu lassen³¹. Als sich die Lage änderte und Gottfried 885 bei vorgetäuschten Verhandlungen von den Franken erschlagen wurde, war man so umsichtig, seine Frau Gisela, die Königstochter, rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, mit der Folge, dass sie eine mehr als zwanzig-jährige Witwenschaft als Äbtissin von Nivelles und Fosses zubringen konnte³². Jenseits der Grenzen des Frankenreiches am Hof eines auswärtigen Schwiegersohns hat schließlich keine einzige Karolingerin ihre Tage beschlossen.

Mehr als einmal geben die Quellen zu erkennen, dass sich ein Schwiegersohn gegen den Willen des regierenden Oberhauptes in die Familie hineindrängte. Den Anfang machte der Agilolfinger Odilo, seit 736 Herzog von Bayern, der sich im letzten Lebensjahr Karl Martells,

28) Vgl. Gunther WOLF, Königinnen-Krönungen des frühen Mittelalters bis zum Beginn des Investiturstreits, in: ZRG Kan. 76 (1990) S. 62–88, hier S. 66–68; STORY, Carolingian Connections (wie Anm. 27) S. 240–243.

29) Vgl. HARTMANN, Königin (wie Anm. 7) S. 193.

30) Vgl. WOLF, Heirats- und Verlobungspläne (wie Anm. 12) S. 18; Barbara M. KREUTZ, Before the Normans. Southern Italy in the Ninth and Tenth Centuries (1991) S. 42 f.

31) Vgl. Jens SCHNEIDER, Auf der Suche nach dem verlorenen Reich. Lotharingen im 9. und 10. Jahrhundert (Publications du Centre Luxembourgeois de Documentation et d'Etudes Médiévales 30, 2010) S. 84 f.

32) Vgl. HARTMANN, Königin (wie Anm. 7) S. 193.